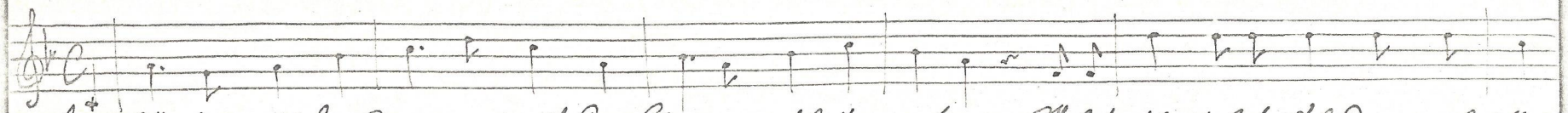
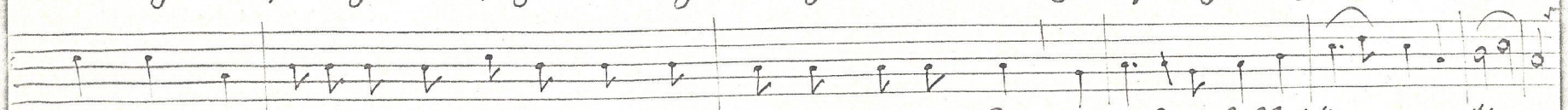
748 1/a) 171

St. Georgen bei Preßburg.



Der Wächter auf den Zinnen steht, die Bürger aufzuwecken: Stehet auf, stehet auf, denn es ist



schon Zeit, die Vögelein, die singen auf der schönen grünen Heid, es ist der helle Morgen ja Morgen.

2. Das Mägdelein, das früh aufstand,
frisch Wässerlein zu holen;
Da begegnet ihr derselbige Knab
und der bei ihr geschlafen schlafen hat,
wünscht ihr ein guten Morgen,
ja Morgen.

3. Und fragt, wie sie geschlafen,
wie sie geschlafen hat?
Ich hab ja geschlafen, daß Gott sich erbarm,
ich bin ja gelegen in deinem schönen Arm,
mein Ehr hab ich verschlafen, verschlafen.

4. Wenn du dein Ehr verschlafen hast,
viel teuer will ich sie bezahlen
mit weißem Silber und rotem Gold,
du schwarzbraunes Mädchen, dir bin ich hold,
mit lauter harten Talern, ja Talern.

5. Wenn du mein Ehr bezahlen willst,
ihr seid die rechten Gesellen.
Wenn Feuer und Stroh beisammen liegt,
wenngleich der Schnee inzwischen
zwischen fliegt,
wie bald ist er zerronnen,
verbronnen.

Volksliedsammlung
Karl Liebleitner
Mödling

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
161/6